

Einführung Litlink 5

Dies ist eine kurze Einführung in die Benutzung von Litlink 5. Anhand konkreter Beispiele führen wir Sie durch die grundlegenden Funktionen und zeigen Ihnen, was Sie mit Litlink erreichen können. Wir haben unseren Praktikanten gebeten, ohne viel Zusatzinformation einfach den Prozess zur Aufnahme eines komplizierten Titels zu dokumentieren und dabei die wichtigsten Funktionen und Schaltflächen kurz vorzustellen.

Zur weiteren Dokumentation schauen Sie bitte in den Ordner „Dokumentation“ im Litlink-Programmordner sowie auf unserer Webseite www.litlink.ch.

Nach der Installation starten Sie das Programm „Litlink v5“.

Das Startfenster von Litlink erscheint auf Ihrem Bildschirm und es öffnet sich ein Dialogfenster. Wenn Sie neu mit Litlink beginnen, geben Sie hier Ihr Kürzel ein. Falls Sie schon mit Litlink gearbeitet haben, klicken Sie stattdessen auf den Button „Import“, um Ihre Daten aus der Vorversion zu übernehmen.

Sie werden nun auf das Setup-Layout weitergeleitet. Zu Beginn genügt es sich anzumelden, das Feld „Name“ sollte dafür ausgefüllt werden. Klicken Sie dann auf „Speichern & Zurück“. Über die weiteren Einstellungen werden Sie später lesen.

Titel erfassen

Um Ihr erstes Buch zu erfassen, nehmen Sie das folgende Beispiel:

*Stefan Andreas Keller, René Schneider, Benno Volk (Hg.):
Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien, Berlin:
de Gruyter 2014 [„Bibliotheks- und Informationspraxis“, Bd. 55]*

Hierbei handelt es sich um einen Sammelband in einer Reihe.

Zuerst drücken Sie auf den „+“-Button und wählen „Titel“ aus der Liste. Der folgende Dialog verlangt nach dem Autor, in diesem Fall „Stefan Andreas Keller“; geben Sie den Namen in die Felder „Nachname“ und „Vorname“ des Dialogs ein. Da Litlink diesen Autor noch nicht kennt bittet es um Ihre Zustimmung, diesen anlegen zu dürfen, und zeigt dann die Detailansicht für Ihren neuen Eintrag an. (Die Detailansicht erreichen Sie ansonsten mit dem Bleistift-Button).

Wie man in der Vorlage aber sehen kann, hat es noch zwei weitere Autoren. Diese tragen Sie im Co-Autoren-Feld ein. Dafür auf den Button mit den drei Quadraten übereinander klicken und „Co-Autoren“ auswählen. Im Dialog dann „Schneider, René“ eingeben und bestätigen. Daraufhin erscheint dieser im Feld Co-Autoren. Dasselbe für „Volk, Benno“ wiederholen. Damit die drei Autoren als Herausgeber gekennzeichnet werden, klicken Sie das Ankreuzfeld „Autor(en)=Hg.“ an. Diese Aktion ändert den Typ von Monographie auf Sammelband, was bei diesem Beispiel gerade passt. Schauen Sie sich die Liste mit den verschiedenen Typen an, um einen Überblick zu bekommen, welche Elemente bei Litlink möglich sind.

Den Titel gleich im Feld darunter eintragen. Des Weiteren können Sie noch



„Verlag“, „Ort“, „Jahr“ und „Vol.“ (Band) eintragen. Als Schlagwort wird „Bibliothek“ gesetzt. (Sie werden bemerken, dass einige Feldnamen wie z.B. „Co-Autoren“ nun nicht mehr Schwarz, sondern Blau dargestellt werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie einem Feld eine Verknüpfung zuweisen. Auf diesem Feldnamen liegt nun ein Button, der Sie zu dem verknüpften Datensatz bringt.)

Vielleicht suchen Sie nun den Button „Speichern“. Einen solchen gibt es in Litlink nicht, Ihre Änderungen werden geschrieben, sowie Sie den Datensatz verlassen. Klicken Sie dazu einfach irgendwo in den Hintergrund des Fensters, also irgendwo ausserhalb der Datenfelder.

Apropos Buttons: Lassen Sie uns kurz erklären, was Sie noch alles auf Bildschirm sehen. Am rechten Rand finden Sie drei Buttons. Der oberste (Bleistift) ist für den Wechsel zwischen Bearbeiten- und Ansichtslayout, mit dem mittleren Knopf können Verknüpfungen zum Titel erzeugt und bearbeitet werden und der untere Button enthält einige Spezialbefehle.

Oben am Layout befindet sich ganz links der Name des Moduls in dem Sie sich aktuell befinden. Rechts davon finden Sie Navigationselemente, mit denen Sie zu verschiedenen Ansichten des aktuellen Datensatzes gelangen (im Folgenden „Reiter“ genannt). Die Reiter „Exzerpt“ und „Notizen“ sind für Zitate und persönliche Aufzeichnungen zum Titel, „Kartei“, „Links“ und „Album“ zeigen Verknüpfungen des Titels an. Ganz rechts auf dem Hauptreiter sehen Sie eine dynamische Liste, die je nach angezeigtem Datentyp Verknüpfungen und Bezüge aufzeigt, etwa weitere Titel des gleichen Autors, Artikel im gleichen Sammelband u.v.m. Ganz unten sehen Sie die „Zitierform“. Damit wird die formatierte Ausgabe eines Datensatzes bezeichnet.

Da sich der Sammelband in einer Reihe befindet, werden Sie auch diese noch angeben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Die eine ist die Angaben zur Reihe im Feld „Reihe/Serie“ einzutragen, die andere die Reihe als eigenen Datensatz zu erstellen und diese dann mit dem Sammelband zu verknüpfen. Nehmen Sie die zweite Variante.

Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Angaben:

Klaus Gantert, Ulrike Junger (Hg.): Bibliotheks- und Informationspraxis, Berlin: De Gruyter Saur.

Als Schlagwort wird wieder „Bibliothek“ gesetzt. Gehen Sie nun zurück auf den Sammelband. Wählen Sie „Verknüpfung SB“ aus der Liste des mittleren Buttons. Hiermit können Sie den Sammelband mit der Reihe verknüpfen.

Schauen Sie noch einmal die Zitierform an. Diese sollte nun der obigen Vorlage schon recht ähnlich sein.

Der Sammelband enthält einzelne Aufsätze, welche man auch mit

Autor	Keller, Andreas Stefan		
Pseudonym	<input type="checkbox"/>		
Co-Autoren	Schneider, René, Volk, Benno		
Herausgeber	Autor(en)=Hg. <input checked="" type="checkbox"/>	Andere Hg.	
Typ	Sammelband	Körperschaft Hg.	
Titel Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien			
in: (Hg.): Bibliotheks- und Informationspraxis, Berlin: De Gruyter Saur			
Vol. / Nr.	55 /	S.	Jahr/Datum 2014 Erstausgabe <input type="checkbox"/>
Ort	Berlin	Verlag	De Gruyter
Reihe/Serie	Bibliotheks- und Informationspraxis	Auflage	3
Bibl. Zusätze			
URL	Gesichtet <input type="checkbox"/>		
Quelle <input type="checkbox"/>	Quellenart	ISBN	978-3-11-031270-6
Signatur	Eigene Sig.		
Zeitraum	Aktuell <input type="radio"/> bis <input type="checkbox"/>		
Schlagworte	Personen Ereignisse Orte	Aktion/Aufgabe	
	<input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek	Projekte	Bücher über Bibliotheken

Litlink erfassen kann. In diesem Beispiel werden zwei davon behandelt, um dies zu üben. Klicken Sie dafür auf den „+“-Knopf und wählen Sie „Aufsatz zum Sammelband“. Füllen Sie das Layout mithilfe der folgenden Zitierform aus:

Krajewski, Markus: "Synapsen. Zur Geschichte, Theorie und Praxis von (elektronischen) Zettelkästen", in: Keller, Stefan Andreas, Schneider, René, Volk, Benno (Hg.), Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien, Berlin: De Gruyter Saur 2014, S. 39-52 [Bibliotheks- und Informationspraxis, Bd. 55].

Die einzigen Angaben, die Sie dafür eingeben müssen, sind „Autor“, „Titel“ und „Seiten“. Alle restlichen Informationen kommen aus den Verknüpfungen der Datensätze. Als Schlagwort wird wieder „Bibliothek“ gesetzt. Legen Sie noch einen zweiten Aufsatz zum Sammelband an. Klicken Sie wieder auf den „+“-Button und wählen „Weiterer Aufsatz im Sammelband“. Benutzen Sie folgende Angaben:

Straub, Hans Rudolf: "Wissensrepräsentation in der Medizin: Über Semantik zum Code", in: Keller, Stefan Andreas, Schneider, René, Volk, Benno (Hg.), Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien, Berlin: De Gruyter Saur 2014, S. 205-226 [Bibliotheks- und Informationspraxis, Bd. 55].

Von H. Straub (1)
2014 Wissensrepräsentation in der

Band enthält (2)
Krajewski, Markus: Synapsen. Zur
Straub, Hans Rudolf:

Ähnliche Elemente (3)
: Bibliotheks- und Informationspraxis
Keller, Andreas Stefan:
Krajewski, Markus: Synapsen. Zur

Füllen Sie das Layout mit den Informationen aus und setzen Sie das Schlagwort „Bibliothek“.

In der Liste am rechten Rand kann man nun mehrere Einträge sehen. Zuerst sind alle Titel des gegebenen Autors aufgelistet. „Band enthält“ zeigt alle Aufsätze des selben Sammelbands. Der unterste Teil zeigt alle Titel, welche mindestens ein gleiches Schlagwort haben (in den Einstellungen kann die Schärfentiefe angepasst werden). Hier in diesem Fall wären das alle Elemente mit „Bibliothek“ als Schlagwort.

Aufnahme von Titeln über das Web

Die vorhin angeschaute Methode, Titel aufzunehmen, ist sehr aufwendig. Die einfachere Variante ist, Titel von Bibliotheken-Webseiten zu importieren. Wechseln Sie dazu auf den Reiter „Web“ des Aufsatzes von Hans Rudolf Straub. Rechts von der URL befindet sich eine Liste mit Webseiten von Bibliotheken und weiteren Organisationen. Bei Listeneinträgen mit einem Sternchen ist es möglich Elemente mittels Programmbefehl aufzunehmen. Wählen Sie „*IDS Basel / Autor“ aus.

<http://aleph.unibas.ch/F/?func=find-b&request=Straub, Hans> *IDS Basel / Autor

Es wird automatisch eine Suche nach dem Autor ausgelöst. Unter den Ergebnissen befindet sich folgender Titel, der aufzunehmen ist:

Straub, Hans Rudolf: Das interpretierende System : Wortverständnis und Begriffsrepräsentation in Mensch und Maschine mit einem Beispiel zur

Diagnose-Codierung, Wolfertswil: Zentrum für Informatik und wirtschaftliche Medizin 2001.

Klicken Sie den Listeneintrag an, sodass sich die Detailansicht des Buches öffnet. Drücken Sie auf den „+“-Button neben der URL-Zeile und wählen Sie „Element aufnehmen“. Auf dem erschienenen Layout kann das Element entweder als neuer Datensatz aufgenommen oder das aktuelle, bestehende Element mit den Daten aus der Webseite überschrieben werden. Die Tabelle zeigt die Änderungen, die bei einer Überschreibung vorgenommen werden würden.

Der zweite Befehl „Webseite aufnehmen“ ermöglicht das Aufnehmen einer Webseite als ein Element der Kategorie „Webseiten“. Der Quelltext der Webseite kann archiviert werden, falls erwünscht.

Beachten Sie, dass Sie bereits hier in der zweiten Spalte die Inhalte korrigieren können, bevor Sie diese in Ihre Datenbank übernehmen. Manche Bibliotheken fügen, wie hier im Beispiel auch IDS Basel, den Autorennamen am Ende des Titels noch einmal ein. Entfernen Sie diese Doppelung hier, bevor Sie das neue Element anlegen lassen.

Karteikarten anlegen

Litlink kennt zwei verschiedene Arten, erfasste Literatur zu exzerpieren – das Feld „Expert“ und verknüpfte Karteikarten. Während es am Anfang deutlich schneller erscheint, das Feld „Exzerpt“ zu verwenden, werden Sie bei Verwendung der Karteikarten sehr schnell bemerken, dass diese Methode bei weitem leistungsfähiger und flexibler ist. Und wenn Sie wirklich einmal ein Exzerpt in diesem Feld benötigen, stellt Litlink es Ihnen mit einem einzigen Klick aus den Karteikarten zusammen. Deshalb konzentrieren wir uns darauf, Ihnen diese Methode zu erläutern.

Als erstes werden Sie ein einzelnes Zitat aus dem Aufsatz von Markus Krajewski erfassen. Dafür wechseln Sie auf diesen Datensatz und wählen „Karteikarte zum Titel“. Sie werden gefragt, ob die Schlagwörter vom übergeordneten Datensatz übernommen werden sollen, was Sie in diesem Beispiel mit „Ja“ beantworten können. Fügen Sie das Zitat und die Seitennummer ein, sodass dies herausgegeben wird:

"Der Zettelkasten stellt also eine Speichertechnologie gegen das Vergessen dar." (Krajewski, Synapsen. Zur Geschichte, Theorie und Praxis von elektronischen (2014), S. 41)

(Der Titel wird hier abgeschnitten angezeigt. Grund dafür ist der eingestellte Kurztitel des Aufsatzes von Krajewski. Den Kurztitel können Sie beim jeweiligen Datensatz unter „Weitere Befehle“ -> „Kurztitel bearbeiten“ verändern.)

Im Feld „Kartentitel“ ergänzen Sie eine kurze, prägnante Zusammenfassung, etwa „Zettelkasten als Speichertechnologie“. Wenn Sie einige Karteikarten erstellen und mit Schlagwörtern versehen, sehen Sie, wie rechts in der Liste Zusammenhänge sichtbar werden, in dem Karten zum gleichen Titel sowie Karten und Titel mit gleichen Schlagwörtern aufgelistet werden.

Über das Exzerpieren hinausgehend ist es unter dem Reiter Kommentar möglich, das gewünschte Zitat in der eingestellten Zitierform mittels „###“ in

einen Text einzufügen. Diese Texte können Abschnitte einer Arbeit fürs Studium sein, welche man dann am Ende automatisch zusammenführen kann. Hier ein Beispiel wie das aussehen könnte:

Krajewski sieht den Zettelkasten als Teil der Geschichte moderner Software: "Der Zettelkasten stellt also eine Speichertechnologie gegen das Vergessen dar." (Krajewski, Synapsen. Zur Geschichte, Theorie und Praxis von elektronischen (2014), S. 41) . Es fehle aber an Möglichkeiten, Querverweise zwischen den einzelnen Elementen herzustellen.

Diesen ganzen Absatz erzeugen Sie, indem Sie im Feld „Kommentar“ eingeben:

*Krajewski sieht den Zettelkasten als Teil der Geschichte moderner Software:###
Es fehle aber an Möglichkeiten, Querverweise zwischen den einzelnen Elementen herzustellen.*

Zitierform

Am unteren Ende des Layouts finden Sie die Zitierform. Durch Klick auf den Button wird diese in die Zwischenablage kopiert. Der Befehl „Format der Zit-Formen wählen“ finden Sie in der Befehlsliste des Buttons „Weitere Befehle“ am linken Rand. Es ist auch möglich, selbst Zitierformen zu erstellen oder bestehende an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Ziehen Sie dazu die Tutorials auf www.litlink.ch/support zu Rate.

Setup

In Setup Lokal hat es noch zwei wichtige Einstellungen. Zum einen der Speicherpfad für die externen Elemente und zum anderen Pfad und Häufigkeit des Backups. Die restlichen Einstellungen auf diesem Reiter dienen vor allem dafür, Litlink Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Einstellungsfeld bewegen, erhalten Sie eine kurze Erklärung, was damit geändert werden kann.

Auf dem Reiter Setup Web befinden sich die Einstellungen für Litlink Web und Zotero. Für Informationen zu diesen beiden Funktionen lesen Sie die Readme und die FAQ unter <http://www.litlink.ch/>.

Projekte organisieren

Legen Sie ein neues Projekt auf dem Layout „Projekte“ an. Benennen Sie es zum Beispiel „Bücher über Bibliotheken“. Fügen Sie zuerst Kapitel Ihrem Projekt hinzu, zum Beispiel „Einführung“, „Hauptteil“ und „Schluss“. Benutzen Sie dafür den oberen „+“-Button.

Nun klicken Sie den Schalter „Projekteinträge im Listenfenster zeigen“ an, den Sie neben der noch ziemlich leeren Liste mit Verknüpfungen finden. Es erscheint ein neues Fenster, in dem der Inhalt Ihres Projektes aufgelistet ist. Nun können Sie im Hauptfenster beliebig navigieren. Rufen Sie Titel, Karteikarten, Personen oder Periodika auf und fügen Sie diese in Ihr Projekt ein, indem Sie in der Projektliste auf einen orangen Pfeil klicken. Der aktuelle Datensatz wird unterhalb der Zeile im Projekt eingefügt.



Zurück auf dem Projektlayout kann man nun die eingesetzten Elemente im Projekt sehen. Bei guter Erstellung des Projektes mit den Kapiteln und den dazugehörigen Karteikarten, welche Zitat und Kommentar enthalten, ist beim Exportieren des Projekts bereits eine grobe Fassung Ihrer Arbeit inklusive Zitatnachweisen und Bibliographie erstellt. Für diesen Export nutzen Sie den zweiten Button am rechten Rand, welcher ein Verzeichnis des Projekts in die Zwischenablage kopiert. Um besser zu verdeutlichen, wie dies Ihre Arbeit vereinfachen kann, wählen Sie im Untermenü dieses Buttons, dass Sie nur „Karteikarten“ exportieren möchten.

Die folgenden zwei Pfeile sind für die Verschiebung von Kapiteln innerhalb des Projekts. Um eine Auswahl von Datensätzen aufzuheben, können Sie den „x“-Button des unteren Blocks betätigen. Mit dem Pfeil nach rechts verschieben Sie Elemente in andere Projekte, das untere Plus erstellt aus einem Kapitel ein neues Projekt und der Abfalleimer löscht ausgewählte Einträge aus dem Projekt. Das Projekt können Sie auch kapitelweise auf dem zweiten Reiter anschauen.



Tobias J. Zahn
Dezember 2016